

Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 148

Indianaapolis, Indiana, Donnerstag, den 13. Februar 1883.

Anzeigen

in dieser Spalte steht der Titel „Verlangt“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Angehen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Mädchen, welches Circle Park Hotel. 22fe

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Haushaltarbeit No. 115 Ost Washington Straße. 22fe

Verlangt: Ein Junge zum Tabakstrassen. Nachfrage No. 223 Süd Delaware Straße. 22fe

Verlangt wird ein Mägdes. No. 23 Ost Washington Straße. 22fe

Verlangt: Eine allein stehende Frau, die gut lohnen kann. Guter Platz steht unter Wohn. Nachfrage bei Mrs. G. Miller. 1616

Verlangt: Eine Käsigin in der Office dieses Blattes. 1616

Verlangt: Eine anständige Familie, welche ein junges Mädchen das keine Brüder hat, gegen geringe Entschädigung in Ost. Nachfrage in der Expedition. 1216fe

Verlangt wird ein Goldsänger. No. 288 Chestnut Straße. 1616

Verlangt wird irgend welche Beschäftigung in der Office des Blattes.

Verlangt wird eine Frau oder ein Mägdes, um 2000 Capital einzahlen. Nähersetzung in der Office des Blattes. 1616

Zu verleihen.

Zu verleihen: 2000 - 3000 Dollar, über nur gegen gute Sicherheit. Nähersetzung in der Office des Blattes.

Großer Masken-Ball! - des -

Abnahm. Unterhaltungsvereins der deutschen Frauen No. 1., -

Donnerstag, 13. Februar '83, in der MOZART HALLE.

Eintritt für Herr und Dame 50 Cents. Jede weitere Dame 25 Cents. Das Comite.

Dickson's Neues Park Theater,

Montag, den 19. Februar, Einmaliges Auftritt der gesuchten Künstlerin

Mme. Geistinger! und ihrer vorzülichen Opern-Gesellschaft, hundert Künstler jährl. - in Leocq's Operette:

Trompette.

Großes Orchester aus 25 Instrumenten und ein Chor

aus 60 Stimmen.

Das großartige musikalische Rehearsal der Saison.

125. Eintrittspreise: Reservierte Sitze \$1.50, \$1.00

75c. Allgemeine Eintrittspreise \$10.00 und \$12.00. - Der Verkauf der Sitze beginnt am Donnerstag Morgen 10 Uhr an der Kassa des Theaters.

Wirthschafts-Gründung.

Weinen werden Freunde und Bekannte dienen

gleichzeitig zur Aufführung, daß ich in meinem neuen Gebäude

No. 301 Süd Ost Straße,

— eine —

Wirthschaft,

eröffnete. Die ausreichenden Getränke und gute

Speisen sind hier zu haben.

Indem ich auf amerikanische Bedienung zuschreibe, lade

zur Jedermann ein, mich zu besuchen.

Aufführungssatz,

JOHN C. LIPPERT.

100 Neuer Wein- und Bier-Saloon

— von —

Charles Zeph,

No. 255 Ost Washington Str.

Die besten Sorten von Weinen und Bieren

zu haben.

Aufforderung.

folgende Personen haben noch Vermögen aus ihrer Heimat zu erzielen, und sind erfüllt in meiner Office vertreten.

Soz. Karl Freiherr aus Bimbach, Baden.

Augustine, Caroline, Ehefrau des J. J. Frei, aus

Denzlingen, Baden.

Wenz. Alois aus Steinbach, Baden.

Soz. Franz Karl, aus Bimbach, Baden.

Götz, Gabriel aus Kleinen, Baden.

Wenz. Maria Genoveva, Ehefrau des Hendrik Breitbach, aus Gammendorf, Baden.

Götz, Johann, Ehefrau des Martin Wagner, aus

Gammendorf, Baden.

Wenz. Maria, aus Augsburg, Bayern.

Kühne Magdalena, aus Augsburg, Bayern.

Philip Nappaport,

Rechtsanwalt und Notar, 62 Süd Delaware Str.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

23 N. Pennsylvania Str.

Neues per Telegraph.

Noch mehr Unheil. Cincinnati, 15. Febr. Um 1 Uhr heute Morgen verspürte man an Wiliams Straße eine Explosion.

Dieselbe ereignete sich in einem dreistöckigen Wohnbau welches von 17 Personen bewohnt wurde. Sie wurde durch Gas welche sich in einem Sewer angefüllt hatten, verursacht.

Die Belebung war furchtbar, denn das Gebäude wurde zerstört.

Bis heute Morgen um 5 Uhr brauchte man um die Toten und die Verwundeten aus den Trümmern herzorzählen.

Drei Personen wurden getötet und mehrere wurden schwer verletzt.

Die Explosion entstand dadurch, daß einige Bewohner des Hauses mit einem Lichte in den Keller gingen.

Die Wassersnot.

Cincinnati, 15. Febr. Die Situation ist immer noch sehr schlimm. Das Miami Depot ist ganz überflutet und die Wagen können die Newport Brücke nicht mehr passieren.

Die Stadt ist fast von der Außenwelt abgeschlossen, nachdem nun auch die Züge der C. & D. R. nicht mehr laufen. Die Schifffahrt ist ebenfalls unterbrochen, da es an Anlegeplätzen fehlt.

Die Unterstützung ist indes groß, denn von allen Städten laufen beträchtliche Beträgen ein.

Die Not ist aber auch unbeschreiblich, denn es fehlt an Nahrung und Heizungsmaterial. Der Preis der Kohlen ist beträchtlich in die Höhe gegangen.

Eine Familie bezahlte \$12 für eine Tonne Kohlen. Heute ist das Wetter milde und das Wasser füllt langsam. Der Fluß steht auf 63 Fuß 3 Zoll.

Die Züge der C. & D. laufen seit heute Morgen drei Meilen vom Depot aus wieder. Die Van Halls, Bäume laufen von den Stock Yards aus. Die Brücke zu Cumminsville sieht sehr gefährlich aus.

Chicago, 15. Febr. Das Hülfcomite hat den Notleidenden am Ohio \$4.000 übermittelt.

Eisenbahnunglück. Chicago, 15. Febr. In der Nähe von Flint, Mich., ereignete heute ein Zug, wodurch mehrere Personen getötet wurden.

Allerlei.

Unsere Legislatur hat \$40,000 für die Überflutungen in Indiana bewilligt.

Signor Torelli veröffentlicht eine Karte von Italien, welche nachweist, daß die wegen ihrer bösartigen Malaria berüchtigten Gegenden dieses Landes zugleich die am meisten entwaldeten sind.

Selbst demokratische Blätter müssen die, daß die Metropolitan Police-Bill wenn sie Gesetz wird, von der demokratischen Partei kontrolliert wird.

Da wären wir also vom Regen in die Traufe gekommen. Eine Metropolitan Police muß, soll sie ihren Zweck erfüllen, frei von jedem politischen Einfluß sein.

Drahtnachrichten.

Aus der Bundeshauptstadt. Washington, 14. Febr. Der Präsident wird sich morgen nach New York begeben, um dem Leichenbegängnisse des Ex Gouverneurs Morgan beizuwohnen.

Verschiedene Zeugen wurden heute in Verbindung mit dem „Star Route“ Prozeß verhört, doch nichts von ungewöhnlichem Interesse zu Tage gefördert. Der Prozeß geht seinem Ende entgegen und man glaubt mit dem Zeugenverhör in nächster Woche zu Ende zu kommen.

Ex-Gouverneur Morgan gestorben.

New York, 14. Febr. Ex-Gouverneur Edwin D. Morgan von New York starb heute Morgen um 8 Uhr.

Die Lebenschwemmen. Madison, Ind., 14. Febr. Der Fluß stieg vergangene Nacht um neuen Zoll und ist noch immer im Steigen begriffen. Seit den letzten 24 Stunden regnet es fast ununterbrochen. In Fulton sieht es trostlos aus. Die Häuser stehen fast vollständig unter Wasser, von einigen sind nur noch die Schornsteine zu sehen, bei anderen reicht das Wasser bis an's Dach. In Milton wurden drei Häuser fortgerissen und trieben den Strom hinab: Ben Morris Waarenlager, Cassiby's Wagen-

schuppen, das Wohnhaus einer Frau Given und Bawter's Grocery. Da es noch immer regnet, so wird die Lage mit jedem Augenblick trauriger. Der größte Theil des Springdale Friedhofes ist jetzt auch überflutet. Gestern Abend wurde im Stadthaus eine Versammlung abgehalten, um über Mittel und Wege zur Unterstützung der Notleidenden zu berathen, und für jede Ward wurde ein Comite ernannt, Subscriptions zu sammeln. Heute Morgen wurde das Ferrybot J. C. Abbot geschartet, um den Unglücksleuten in Fulton, Brod und Provinzen zuzuführen.

Später: Der Fluß steigt zwei Zoll per Stunde. Mehrere Häuser trieben vorüber. Die Lage wird immer schrecklicher.

Nachrichten von Carrollton melden, daß vom Kentucky Fluß neue Gefahr droht und derzeit im Steigen begriffen ist. In Milton, Ky., Madison gegenüber, steht ein Haus, welches vom Wasser verschont geblieben wäre. Man verachtet die Gebäude durch starke Kabel zu verankern. Fulton, die östliche Vorstadt von Madison, ist von den Bewohnern geräumt worden. Der Dampfer „Hornet“ kam heute Morgen von Carrollton an, um Lebensmittel für die Überfluteten zu holen. In jenem Orte waren die Vorhänge erschöpft.

New Albany, Ind., 14. Februar. Detectives glauben, Beweise in Händen zu haben, welche genügen, den Barbier Fred. Landendorf der Ermordung des Fräulein McGregor zu überführen, und welche außerdem noch darin werden, daß der in St. Louis verhaftete Swartzell unbeschuldigt ist. Landendorf befindet sich in Haft und die Beweise gegen ihn sind sehr überzeugend.

Der McGregor Mord.

Chicago, 14. Febr. Detectives glauben, Beweise in Händen zu haben, welche genügen, den Barbier Fred. Landendorf der Ermordung des Fräulein McGregor zu überführen, und welche außerdem noch darin werden, daß der in St. Louis verhaftete Swartzell unbeschuldigt ist. Landendorf befindet sich in Haft und die Beweise gegen ihn sind sehr überzeugend.

Evanston, Ind., 14. Februar. Unsere Stadt ist gegenwärtig der einzige größere Ort am Ohio Fluß, der von der Überflutung verschont geblieben ist, doch sind die Aussichten jetzt so, daß viele Läden doch nicht frei ausziehen werden.

Cincinnati, 14. Febr. Der andauernde Regen ist den Arbeiten der Hülfcomitete sehr hinderlich. In verschiedenen Theilen der Stadt werden Sumpfanstalten eröffnet werden. Bischof Eder hat angeordnet, alle katholischen Kirchen für die Obdachlosen zu öffnen.

Evansville, Ind., 14. Februar. Unserer Stadt ist gegenwärtig der einzige größere Ort am Ohio Fluß, der von der Überflutung verschont geblieben wäre. Man verachtet die Gebäude durch starke Kabel zu verankern. Die Farmer längs des Flußufers befinden sich in großer Not, manche verloren ihre ganze Ernte. 600 Familien sind obdachlos und vielen fehlt es an dem Notwendigsten. Die Fabriken sind geschlossen.

Washington, 14. Febr. Blair reichte eine Vorlage ein, welche die Anstellung und Beschäftigung Gefangener, oder solcher Personen, welche ihrer bürgerlichen Freiheit beraubt sind, von Seiten der Ver. Staaten verbietet. Der Senat setzte dann die Beratung der Tarifvorlage fort. Eine längere Debatte entstand über das vom Comite gemachte Abendement, Bücher und Druckfachen auf die Freiliste zu setzen. Bayard bemerkte, daß er dafür gestimmt habe, Bücher auf die Freiliste zu stellen, er sei aber jetzt zu der Einsicht gekommen, daß es besser sei, Bücher, welche entweder ganz oder teilweise in englischer Sprache geschrieben, mit einem Zoll von 15 Prozent zu belegen. Wurde mit 32 gegen 31 Stimmen angenommen. Morgan fügte an, daß er bei der allgemeinen Debatte den Antrag stellen werde, alle für Unterrichtszwecke bestimmten Bücher frei zuzulassen, und Salsbury, daß er beantragen werde, alle Bücher, welche in den Ver. Staaten nicht gedruckt werden, zollfrei einführen zu dürfen.

Der Leid der Cincinnati, Hamilton und Dayton Bahn, in den letzten Tagen einzig Ausweg nach Norden und Osten, wurde letzte Nacht so weit unter Wasser gesetzt, daß keine Züge mehr auslaufen können. Die Stadt ist somit von der Außenwelt fast abgeschnitten und nur das Gleiche der Erie Line kann gegenwärtig noch benutzt werden. Die Züge laufen hier von der Station bei den Biehöfen aus. Die Dampfschiffahrt ist ebenfalls vollständig unterbrochen, es fehlt an Anlegeplätzen. Die Stadt wird jetzt zur Nachzeit teilweise durch Dampfschiffe erleuchtet, welche man innerhalb der Gaslaternen angebracht hat.

Louisville, 14. Febr. Das Wasser im Ohio steht gegenwärtig 41 Fuß 6 Zoll hoch und steigt ständig um einen Zoll. Alle Verkehrs ist zum Stillstand gekommen. Die Dampfschiffe haben ihre Fahrten eingestellt und Eisenbahnen kommen und geben unregelmäßig. Heute Vormittag um 10 Uhr sah man einen kleinen Mann und eine Frau in einem kleinen Boot in der Nähe des „Cut off“ Districts umherfahren. In dem Boot befanden sich auch einige Koffer. Da die Leute keine Ruder hatten, das Boot fortzubewegen, so machte sich eine Anzahl Leute auf, zu retten, aber ehe man sie noch erreichen konnte, trieb das Boot gegen einen Baumstamm und brach mitten durch. Mann und Frau ertranken. Einer der Koffer wurde gefunden. Er enthielt Kinderkleider und ein Paquet Bissitenarten mit dem Namen Rosina M. Greenbaum. Man vermutet, daß dies der Name der verunglückten Frau war. Ob auch Kinder in dem Boote waren, weiß man nicht, wenigstens wurden keine gefunden.

Freigesprochen. Hamburg, 14. Febr. Capitän Gatil und der erste Steuermann Bullard vom Dampfer „Sultan“ wurden in Betrieb des Unglücks der „Gimbria“ von aller Schuld freigesprochen.

Richard Wagner's Tod.

London, 14. Febr. Die „Times“, indem sie den Tod Richard Wagner's berichtet, sagt: Die Welt ist um einen großen Mann ärmer.

Der Standard bemerkt: Ein großer und unerlässlicher Verlust.

Daily News: In Wagner ging ein wahrer Künstler und Dichter verloren. Wagner litt an einer Herzkrankheit.

Gefahr hat er einen heftigen Anfall, bestand aber trotzdem darauf, eine Gondelfahrt zu machen. Am Nachmittag wiederholte sich der Anfall. Ein Arzt wurde gerufen und dieser sah bald, daß keine Hoffnung mehr vorhanden. Er starb den Armen seiner Frau und umgeben von seinen Kindern.

Vierzehn Personen ertranken.

London, 14. Febr. Zwei Fischerschiffe sind nahe Hartlepool verloren gegangen. Die Belegung, welche vierzehn Personen bestand, ertrank.

Die irische Parlamentswahl.

London, 14. Febr. Bei der heutigen Versammlung der irischen Parlamentspartei, um über die Hälfte der irischen Mitglieder des Unterhauses während der Sitzung zu berathen, waren mehr als zwanzig Personen anwesend.